

* PREVOSAN

PRODUKTINFORMATION

PREVOSAN Keim-Schutz-Folie

PREVOSAN hat eine spezielle Funktionsoberfläche, die Bakterien, Viren und Pilze in sehr kurzer Zeit zuverlässig deaktiviert. Dies wurde vom international renomierten Institut IMSL (Industrial Microbiological Services Ltd.) im praxisnahen Tröpfchentest* bestätigt. Im Corona Modellvirus "phi6" wurden nach 1h 95% der Viren deaktiviert. Nach 2h waren 99,9% der Viren deaktiviert.

Die Wirkung erfolgt durch eine **revolutionäre Technologie**, die ganz ohne die Emission giftiger Biozide auskommt.

- * PREVOSAN ist daher für den Menschen **ungiftig** und ist **nicht kennzeichnungspflichtig**. Ein Prüfzeugnis gemäß DIN EN 71-3 (Spielzeug Norm) bezüglich des Migrationsverhaltens von Schwermetallen liegt vor. Außerdem wurde die Schweiß- und Speicheleuchtigkeit geprüft (DIN 53160:2010).
- * PREVOSAN hat eine gute Transparenz, so dass Beschriftungen durch die Folie weiterhin erkennbar bleiben. So ist es möglich auch stark frequentierte Flächen wie Schalter, Panels oder Taster sicher und zuverlässig zu schützen.
- * Durch die **selbstklebende Rückseite** lässt sich PREVOSAN einfach auf allen möglichen Untergründen anbringen und sich leicht und **rückstandslos** wieder entfernen. So ist zum Beispiel ein ganzer Operationssaal innerhalb von 2 Stunden ausgerüstet und für lange Zeit vor Verkeimung geschützt.
- * PREVOSAN ist mit einem speziellen, in die Folie eingebetteten Aufdruck versehen. Somit ist gewährleistet, dass geschützte Flächen immer leicht zu erkennen sind. Ebenso wird vermieden, dass Verwechslungen mit möglicherweise wirkungslosen Klebefolien auftreten.

Durch den Einsatz verschiedener Haftkleber ist es möglich praktisch **alle Oberflächen** zu schützen.

PREVOSAN kann entsprechend den Kundenanforderungen auf **jedes erdenkliche Maß** konfektioniert werden.

PREVOSAN ist gemäß der Europäischen Biozidgesetzgebung eine behandelte Ware, und ist unter N-96251 als Biozid registriert. Silberchlorid ist in die Folie fest eingebunden und somit dauerhaft wirksam. Je nach Beanspruchung kann aber eine minimale Abnutzung der Folie nicht ausgeschlossen werden.

Um die größtmögliche Sicherheit und eine leichte Entfernbarkeit der Folie zu gewährleisten, empfehlen wir die Folie spätestens alle 30 Tage zu erneuern.

Aufgrund des **ungiftigen Wirkstoffs** sowie der reinen Polyolefin-Folienzusammensetzung ist die Entsorgung unter Beachtung der behördlichen Vorschriften problemlos mit dem Hausmüll möglich.

*Der "Tröpfchentest" **simuliert die Wirksamkeit gegen Schmierinfektion deutlich besser als die übliche Norm ISO 21702**. Dort erfolgt die Prüfung auf dauerhaft nassem Substrat. Dann sind Ionen beweglich und immer in der Lage die Viren anzugreifen. Beim Tröpfchentest werden winzige Töpfchen aufgebracht. Bei Tageslicht und 50% Luftfeuchte trocknen die Tröpfchen schnell aus. **Aufgrund der schnellen Wirksamkeit und der Lichtsensitivität wirkt PREVOSAN gerade unter diesen Praxisbedingungen besonders gut.**

Auf www.prevosan.com finden Sie weitere Informationen zur innovativen Keim-Schutz-Folie PREVOSAN.



prevosan.com

Anwendungshinweise

PREVOSAN Keim-Schutz-Folie wird in Rollen unterschiedlicher Breite hergestellt. Dabei ist die selbsthaftende Folienrückseite, ohne jegliche Zwischenlage, direkt auf die Folienußenseite (Wirkseite) gewickelt.

Je nach Anwendung gibt es verschiedene Standard-Breiten:

50, 100, 150, 250, 500, 1000 mm (ab 500 m² Sonderbreiten unter 1.000 mm auf Anfrage)

Die fertig konfektionierte Rollenlänge beträgt generell 25m (Sonderlängen auf Anfrage)

Einstellung der Haftkraft:

Abhängig von der Art des Untergrundes, auf dem die PREVOSAN Folie temporär angeklebt werden soll, ist PREVOSAN mit unterschiedlichen Haftklebern ausgerüstet.


Die unterschiedlichen Eigenschaften sind an der Hülsenfarbe oder einem in die Hülse geklebten Etikett des betreffenden Haftkraft-Farbcodes, erkennbar.

Hülsenmarkierung  Acrylat: für **hochglänzende empfindliche Oberflächen**

nur erhältlich auf Anfrage, wird i.d.R. von der Universaleinstellung gelb abgedeckt.

Hülsenmarkierung  Acrylat: mit verstärkter Haftung, für **glatte Oberflächen**

Wie z. B. Glas, Kunststoff, Keramik, lackierte Metalle, Edelstahl poliert, Schichtstoffplatten, Fenstergriffe, Fensterprofile, Türgriffe, Tische mit glatter Oberfläche, glatte/lackierte Handläufe aus Metall oder Holz, Displays und Touchscreens

Hülsenmarkierung  Polymer: **für raue, geprägte sowie strukturierte Oberflächen**

Wie z. B. Handläufe mit gebürsteten/geprägten Metalloberflächen, matte, raue Holzhandläufe, glatte Textiloberflächen (Tischdecken), Tische mit nicht glatter Oberfläche, strukturierte Arbeitsplatten und Möbeloberflächen.

Nicht- oder nur nach vorherigem Test bedingt geeignete Oberflächen: Sitzflächen, weich gepolsterte Oberflächen, KFZ-Interieur wie Armaturenbrett und Lederflächen.

Lackierte- oder oberflächenveredelte Holzoberflächen haben oft nur eine geringe Haftung zum Untergrund. Daher muss die Klebkraft der Schutzfolie sorgfältig und durch eigene Prüfungen abgesichert werden, damit es nicht zu Oberflächenablösungen kommt.

Bei unklarer Entscheidungsfindung zur richtigen Klebkraft, empfehlen wir im Zweifelsfall immer, die schwächer haftende PREVOSAN Schutzfolienvariante vorzuziehen.

Die Folie ist so konzipiert, dass sie sich während der Nutzungsdauer von 30 Tagen vollkommen rückstandslos vom jeweils verklebten Untergrund abziehen lässt. Während der Folienverweildauer sollte nur eine bedingte UV-Lichteinwirkung gegeben sein.

Bei zu langer Verweildauer der PREVOSAN Folie, oder Verwendung einer nicht angepassten Klebkraft für die jeweils zu schützenden Oberfläche, könnte in seltenen Fällen, nach Abzug der Folie ein Belag zurückbleiben. Die schonende Reinigung der Oberfläche ist im Normalfall leicht möglich. Verwenden sie dazu milde Haushalts- oder Glasreiniger, in hartnäckigen Fällen kann mit alkohol- oder benzinhaltigen Reinigern gereinigt werden. Dabei ist an einer unauffälligen Stelle vorab ein Verträglichkeitstest vorzunehmen. Die jeweils gültigen Gesundheits- und Sicherheitsvorgaben sind zu berücksichtigen.

Reinigung:

Da die Folie "selbstdesinfizierend" ist, reicht in der Regel eine feuchte Reinigung mit Seifenlauge. Die Folie kann auch mit Flächendesinfektionsmitteln desinfiziert werden. Durch die glatte inerte PE-Oberfläche, können Verschmutzungen leicht entfernt werden. Da Verschmutzungen die Lebensbedingungen für Keime generell verbessern, ist eine regelmäßige Reinigung angeraten.

Anwendungsbeispiel Treppengeländer:

Die Folie wird direkt von der Rolle verarbeitet. Zunächst wird die Folie an einer Seite fixiert, mit leichtem Zug durchgehend über den Handlauf gezogen und unter leichtem Druck vorfixiert. Die Klebefolie wird abgeschnitten und dann unter streichenden Bewegungen vollflächig auf dem Geländer fixiert. Dabei können Falten und Lufteinschlüsse einfach durch Ablösen und erneutes Ausstreichen entfernt werden. Durch einfache Einschnitte in die Folie können Befestigungselemente oder Rundungen ausgeglichen werden. Vermeiden Sie ein stärkeres Überdehnen der Folie, da die Folie sich dann wieder zurückstellen wird, was mit Haftungsverlust (Folienablösungen) einhergeht.

Anwendungsbeispiel Tisch oder Tresen:

Rollen Sie zunächst ein größeres Stück von der Folie ab. Fixieren Sie es an einer Kante des Tisches. Rollen Sie dann unter Spannung die Folie ab und fixieren Sie diese mit streichenden Bewegungen, ggf. auch unter Verwendung einer Tapezierbürste, faltenfrei auf der Fläche. Versehentlich entstandene Falten können durch partielles Ablösen und erneutem Fixieren entfernt werden. Besonders gute Haftung wird bei höherem Anpressdruck erreicht. Hierzu kann es hilfreich sein, ein Hilfsmittel wie eine Kunststoffrolle zu verwenden.

Anwendungsbeispiel Türgriff

Die Folie wird am besten zunächst auf der Frontseite aufgebracht. Dabei wird die Folienbreite so gewählt, dass man die Folie in einem zweiten Schritt nach hinten um den Griff streicht und dabei fixiert.

Anwendungsbeispiel Türklinke

Hier empfiehlt sich die Verwendung einer eher schmalen Rolle. Der Klebestreifen wird frontal fixiert und an den Ecken passend abgeschnitten. Dann wird die überstehende Folie umgeschlagen.

Technisches Merkblatt

Sicherheitsdatenblatt